

Leipziger Tageblatt.

No. 123. Montag, den 5. Mai, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität betreffend.

Am 27sten April vertheidigte unter dem Vorsitz des Hrn. D. H. R. Doct. Joh. Gottfried Müller, der Stud. jur., Hr. Karl Gottfried Günther, aus Leipzig, einige streitige Rechtsfälle gegen die Einwendungen seiner Herren Opponenten, zu welchen der Hr. Respondent sich

1. Hrn. Gustav Eduard Bernhard, Bacc. jur. aus Leipzig, und
2. Hrn. Ludwig Ferdinand Sterzel, Stud. jur. aus Delsbuz

erwähnt hatte.

Sentenzen und Bemerkungen.

Das Reglement der Frau erhält sich bloß durch Sanftmuth, Geschicklichkeit und Gesälligkeit. Sie muß im Hause eben so regieren, wie der Minister im Staate, mit Weisheit und Güte.

Die Natur hat des unschuldigen Genusses für dich unendlich viel bereitet, in dir und außer dir. Glücklicher, wenn du sie recht verstehst und ihr gehorchst!

Wundram.

Man fragt nur immer: was habe ich denn gethan; aber man forsche doch auch: was habe ich unterlassen?

Angen.

Der Mensch kann, was er soll; und wenn er sagt: ich kann nicht, so willt er nicht.

Ungen.

Anekdote.

Im J. 1775 gab der Schauspieldirector Zigner zu Leipzig in der, vor dem Grimma'schen Thore dazu erbaueten Bude, theatralische Vorstellungen. Lessing's Anwesenheit, welcher damals seine hiesigen Freunde — zum letzten Male — besuchte, gab zu einem

Ungen.